

Reflexion: AEC Climate Detectives Fortbildung:

Was habe ich mir mitgenommen? Was habe ich spannend gefunden?

Meiner Meinung nach finde ich das Projekt an sich sehr spannend und es kann als Differenzierungsmöglichkeit für besonders interessierte und begeisterte Schülerinnen und Schüler angesehen werden. Ich denke auch, dass das Abschlussevent, wo alle Teams ihre Projekte vorstellen, für diese Schülerinnen und Schüler sehr bereichernd sein kann, da sie sich dann auch mit „Gleichgesinnten“ austauschen können und ihre Arbeit wertgeschätzt wird.

Besonders toll finde ich, dass die Vortragende darauf Wert gelegt hat, dass das Projekt auch in der Umgebung relevant sein soll und die Schülerinnen und Schüler hier wie Forscherinnen und Forscher arbeiten sollen. Ich habe es auch gut gefunden, dass die Vortragende darauf hingewiesen hat, dass die Forschungsfrage „klein genug“ gehalten werden soll, damit sie auch in der begrenzten Zeit beantwortbar ist und somit die Schülerinnen und Schüler auch ein Erfolgserlebnis haben.

Ich finde auch den fächerübergreifenden Aspekt hier sehr wichtig, da die Datenauswertung und die Darstellung in Diagrammen dem Unterrichtsfach Mathematik zugeordnet werden kann. Da Mathematik mein Zweitfach ist, würde sich eine Teilnahme am Projekt mit einer Gruppe anbieten.

Ich finde es spannend, das Projekt „Climate Detectives“ kennengelernt zu haben. Da ich aber noch nicht unterrichte und auch die Anmeldefrist für das Projekt schon vorüber ist, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt das neu erlernte noch nicht nutzen.

Weiters habe ich es spannend gefunden, dass uns auch viel Theorie zu Satellitendaten vermittelt wurde und dass auch auf Echtfarbbilder und Falschfarbbilder eingegangen wurde. Bereits in meinem Auslandssemester in Norwegen habe ich in einem GIS-Kurs viel zu diesem Thema gelernt und ich habe es gut gefunden, mein Wissen wieder aufzufrischen.

Sehr interessant habe ich auch den Copernicusbrowser gefunden, mit dem man sich aktuelle Satellitenbilder ansehen kann. Dabei kann man verschiedene Bilder (Kanäle) und unterschiedliche Anforderungen an das Bild wählen sowie mit der Lineal-Funktion Entfernungen und Flächen messen.

Wie empfand ich die Kompetenz der Vortragenden?

Ich habe die Vortragende als sehr kompetent empfunden und sie hat auch immer wieder Zeit dem Publikum gegeben, Fragen stellen zu können. Auf die wenigen Fragen ist sie sehr genau darauf eingegangen und ich habe es spannend gefunden, wie viel Information zu den unterschiedlichen Satellitenarten sowie Satellitenbildern sie uns vermittelt hat. Außerdem habe ich es toll gefunden, dass sie uns viele unterschiedliche Websites, wie zum Beispiel den School Atlas (<https://www.eovision.at/esa-schoolatlas/>) und den Copernikusbrowser (<https://browser.dataspace.copernicus.eu/>), gezeigt hat.

Einsatzmöglichkeiten:

- **Projekt „Climate Detectives“**

Zum Beispiel:

Kompetenzbereich Mensch und Natursysteme

Die Schülerinnen und Schüler können

- 4.1. das Ausmaß des menschlichen Einflusses auf Natursysteme anhand von Beispielen wie Einbringung von Schadstoffen, Land- und Ressourcennutzung (**auch verknüpft mit eigenen Beobachtungen**) beschreiben;
- 4.2. Folgen der Überschreitung von Belastungsgrenzen der Erde, des Klimawandels oder des Artensterbens auf das Leben und Wirtschaften erörtern;
- 4.3. über das sich wandelnde Verhältnis zwischen Mensch und Natur reflektieren, bereits etablierte Maßnahmen und Konzepte zum nachhaltigen Leben und Wirtschaften analysieren und eigene Ideen für nachhaltige Handlungen entwickeln

- **Copernikusbrowser**

Zum Beispiel:

Kompetenzbereich Zentren und Peripherien in Österreich

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.15. Zentren und Peripherien Österreichs abgrenzen, in Geomedien verorten und die Relativität jeder Abgrenzung erläutern;
- 3.16. die Gestaltung von zentralen und peripheren Lebensräumen mit Hilfe von originalen Begegnungen und Geomedien vergleichen und deren Lebensqualität individuell bewerten;

3.17. mit Hilfe von (Geo-)Medien die Raumnutzungen für Wohnen, Arbeit, Verkehr, Freizeitaktivitäten und Tourismus vergleichen sowie Lösungsansätze der Raumplanung bei Nutzungskonflikten erörtern.

- **School Atlas**

Zum Beispiel:

5. Klasse (1. und 2. Semester):

Die soziale, ökonomisch und ökologisch begrenzte Welt

Gliederungsprinzipien der Erde nach unterschiedlichen Sichtweisen reflektieren

- Gliederungsmöglichkeiten der Erde nach naturräumlichen, kulturellen, politischen und ökonomischen Merkmalen analysieren
- Interessensgebundenheit von Gliederungen vergleichen
- Geographien durch Zonierungen/Gliederungen/Grenzziehungen machen und reflektieren

Dazu könnte man sich die unterschiedlichen Sphären anzeigen lassen.